

ERLÄUTERUNGSBERICHT FÜR WIRTSCHAFTSPLAN 2010

1. Einführung

Mit Beschluss des Stadtrates vom 02.07.2003 wurde der Eigenbetrieb NürnbergBad gegründet (Veröffentlichung der Betriebssatzung am 16. Juli 2003 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg) und hat zum 01.01.2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Der Eigenbetrieb bewirtschaftet alle städtischen Hallen- und Freibäder:

süd.stadt.bad (Hallenbad Süd)

Hallenbad Nordost

Hallenbad Katzwang

Hallenbad Altenfurt (Betriebsführungsvertrag Hallenbad Altenfurt ab 01.10.2005)

Hallenbad Langwasser

Freibad Stadion

Freibad West

Freibad Naturgarten

NürnbergBad ist für die Planung und Durchführung der anstehenden Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung verantwortlich. Im sanierten und attraktivierten süd.stadt.bad wurden mit der Wiedereröffnung am 15. Februar 2008 nicht nur ein neuer Kleinkinderbereich und eine Rutschenanlage, sondern auch eine Saunalandschaft für das Publikum geöffnet. Das Investitionsvolumen betrug mehr als 15 Mio. € brutto. Zwischenzeitlich wurde das Angebot noch um ein Hamam und ein Außenbecken erweitert. Ein attraktiver Außenbereich wurde Anfang Juli 2009 eröffnet.

Im Jahr 2008 ist mit den Sanierungsplanungen für den Neubau des Hallenbades Langwasser und das Freibad West begonnen worden. Ein Baubeginn für das neue Hallenbad Langwasser ist 2010 und die Fertigstellung im 2011/2012 geplant. Das Freibad West soll mit Beendigung der Sommersaison 2010 vollständig über das Winterhalbjahr erneuert werden und mit Beginn der Sommersaison 2011 fertiggestellt sein.

Für das Schul- und Vereinsbad wird mit einem Baubeginn in 2010 und der Fertigstellung bis 2012 gerechnet.

In den vorliegenden Unterlagen ist die Planung für das siebte Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes dargestellt.

2. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze erfolgt aufgrund der vorliegenden Zahlen für 2008 und der Ist-Situation des fortgeschrittenen Haushaltsjahres 2009 hochgerechnet auf das Gesamtjahr.

2.1 Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Umsatzerlöse wurde die Gebührensatzung vom 15.05.2008 zu Grunde gelegt.

Beim Besucheraufkommen rechnet NürnbergBad in 2010 mit insgesamt 964.000 Besuchern. Dieser Wert liegt über den langjährigen Durchschnittszahlen. Für die Hallenbäder wird für 2010 mit 764.000 Besuchern (inkl. Schul- und Vereinsbesucher und Sauna) und für die Freibäder mit 200.000 Badegästen gerechnet.

Der Eigenbetrieb rechnet mit Gesamterlösen für 2010 in Höhe von ca. 3 Mio. €.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Unter sonstige betriebliche Erträge werden die erhaltenen Investitionszuschüsse erfolgswirksam aufgelöst (15.000 €). Darüber hinaus werden seit 2007 die Erträge aus Investitionszuschüssen (FAG-Mittel für das süd.stadt.bad) direkt in die Erträge gebucht. Für 2010 sind hierfür Zuschüsse aus FAG-Mitteln für das Schul- und Vereinsbad in Höhe von 750.000 € geplant.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge bestehen z.B. aus der Vermietung von Werkwohnungen und Praxisräumen (Hamam), der Verpachtung der Kiosk- und Gastronomiebetriebe in den Bädern und den Einnahmen aus Werbung, Solarien und Eisverkauf (zusammen: 200.000 €)

2.3 Material und Instandhaltung

Der Aufwand für Gas, Strom, Wasser und Heizung wurde aus den Verbrauchsdaten der Vergangenheit und der unterstellten Nutzungsintensität und –dauer ermittelt. Steigende Energiepreise, die Wiedereröffnung und der ganzjährige Betrieb des süd.stadt.bades mit Saunalandschaft führen zu einer Erhöhung der Gesamtaufwendungen für Energie gegenüber den früheren Jahren. Bei den Reinigungs-/Betriebsmitteln/Handelswaren kommt es aufgrund der oben genannten Attraktivierungen ebenfalls zu einer Erhöhung der Aufwendungen.

Bei der Instandhaltung von Gebäuden wird wegen der Bausubstanz in den Hallenbädern Katzwang, Nordost und Langwasser sowie in den Freibädern Stadion und West von etwas höheren Aufwendungen gegenüber den Vorjahren ausgegangen.

2.4 Personalaufwand

Der Bedarf an Personalressourcen wird für den Betrieb der Schwimmbäder in der Regel mit eigenem Personal abgedeckt. Für die Sommersaison werden Saisonkräfte mit Zeitverträgen akquiriert.

Die kundenfreundlichen Öffnungszeiten des süd.stadt.bades mit der Saunalandschaft als Publikumsmagnet führen zu einem intensiveren Personaleinsatz. Dieser schlägt sich in den Personalkosten gegenüber den Vorjahren nieder. Darüber hinaus belastet der Tarifabschluss NürnbergBad in 2008 und 2009 mit zusätzlichen Kosten in Höhe von jeweils 100.000 €. Die Gesamtpersonalkosten für das Jahr 2010 sind mit 3,88 Mio. € geplant. Darin sind Zahlungen von ca. 462.000 € für die Versorgungsbezüge von ehemaligen Angestellten, Arbeitern und Beamten enthalten.

2.5 Abschreibungen

Es wurden lineare Abschreibungszeiten auf Grundlage der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ des Bundesministeriums der Finanzen vom 09.05.1995 angewandt.

Für das Jahr 2010 wird mit Abschreibungen in Höhe von 1,42 Mio. € geplant. Die Abschreibungen beziehen sich auf Altanlagen und Investitionen. Durch die bereits realisierten und noch geplanten Investitionen werden die Abschreibungen vom Jahr 2007 in Höhe von 0,9 Mio. € auf ca. 2 Mio. € im Jahr 2013 ansteigen (siehe Entwicklung der Abschrei-

bungen im „Finanzplan 2009 – 2013 – NürnbergBad). Den Abschreibungen steht kein unmittelbarer Liquiditätsabfluss gegenüber, allerdings wird das Jahresergebnis (Erfolgsplan) dadurch belastet. Die Erhöhung der Abschreibungen verdeutlichen die umfangreichen Aktivitäten des Eigenbetriebes in den Bereichen der Neu- und Ersatzinvestitionen.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird davon ausgegangen, dass diese sich über dem Niveau des im Wirtschaftsplanes 2009 veranschlagten Betrages bewegen. Gründe hierfür liegen in allgemeinen Preissteigerungen und einem etwas zu niedrigem Ansatz im Wirtschaftsplan 2009. In den Grundabgaben der Stadt Nürnberg sind Grundsteuer, Schmutzwasser, Abfallbeseitigung und Straßenreinigung enthalten.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. die Aufwendungen für Miete, Kassendienste, zusätzliches Fremdpersonal für die Wasseraufsicht, Öffentlichkeitsarbeit, Bürobedarf, Beratungsgebühren, Gutachten, Honorare Hochbauamt, Reinigung, Gärtnereileistungen, Winterdienst und Wartung der Gebäude, Betriebsvorrichtungen und technischen Anlagen, Aufwendungen für die jährliche Rate an die Firma Siemens in Höhe von 70.000 € für das Energie-Contracting im Hallenbad Nordost und der jährliche Betriebskostenzuschuss für das Hallenbad Altenfurt an den TSV Altenfurt in Höhe von 110.000 € enthalten.

2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für das Jahr 2010 wurden Investitionen (siehe Vermögensplan) in Höhe von 11,5 Mio. € eingeplant. Die sich aus den früheren und aktuell aufgenommenen Krediten ergebenden Zinsaufwendungen in Höhe von 785.625 € wurden im Erfolgsplan berücksichtigt.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2003 wurde dem Eigenbetrieb NürnbergBad für die von der Stadt vorfinanzierten Bäder ein Darlehen in Höhe von 5.850.743 € von der Hypo Real Estate Bank AG zugeordnet und am 01.08.2005 vollständig auf NürnbergBad übertragen. Für dieses Darlehen, welches in 2008 zu günstigeren Konditionen umgeschuldet wurde, sind im Jahr 2010 gemäß Tilgungsplan 202.000 € an Zinsen zu zahlen.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben ist die Inanspruchnahme eines Kassenkredites nötig. Es wird davon ausgegangen, dass Nürnberg Bad auf das Jahr gerechnet bis zu 3 Mio. € bei der Stadt Nürnberg an Kassenkrediten aufbaut, die bei einer Verzinsung auf Basis des 1-Monats-Euribor zuzüglich einer Marge in Höhe von +0,15 % p.a. bei Kreditinanspruchnahme mit ca. 60.000 € zu Buche schlagen.

2.8 Kassenkredit

Als Kassenkreditmittel reichen die in Art. 73 GO Abs. 2 veranschlagten 1/6 der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht aus. Um den reibungslosen Betriebsablauf und eine fristgerechte Bezahlung der Kreditorenrechnungen zu gewährleisten ist eine Summe von bis zu 4Mio. € eingeplant.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan weist Investitionen von insgesamt 11.545.000 € aus.

Die größten Investitionen in 2010 entfallen auf das Hallenbad Langwasser (3.150.000 €) und auf das Freibad West (3.500.000 €). Für das Schul- und Vereinsbad, wo gemäß Planung der

Baubeginn im Jahr 2010 erfolgen soll, ist ein Bauinvestitionszuschuss in Höhe von 4.000.000 € geplant.

Die Außenanlage des süd.stadt.bades inkl. Außenbecken wurde im Sommer 2009 fertiggestellt. Das Außenbecken vom Hallenbades Nordost soll in 2010 folgen.

Für das Freibad West wird mit dem Ende der Badesaison 2010 der Baubeginn erfolgen.

Der Baubeginn für das neue Hallenbad in Langwasser ist für 2010 geplant. Das alte Hallenbad bleibt während der Neubauerstellung geöffnet. Nach Fertigstellung des Neubaus wird mit dem Abbruch des alten Hallenbades begonnen. Hierfür sind Abrisskosten in Höhe von 1.000.000 € veranschlagt. Die von NürnbergBad konservativ mit 8.000.000 € angesetzten Verkaufserlöse durch den geplanten Grundstücksteilverkaufs des ehemaligen Freibadgeländes wurden mit Stichtag 30.08.2007 in einem vom Amt für Geoinformation und Bodenordnung erstellten Gutachten bestätigt. Der bescheinigte Verkehrswert liegt demnach bei 8.400.000 €. Derzeit wird von einem Verkauf an die wbg vor dem Abbruch ausgegangen, so dass sich der Verkaufserlös um die Abbruchkosten vermindern würde.

In der Position sonstige Investitionen ist u.a. eine Neugestaltung der Eingangsbereiche im Freibad Stadion und Freibad Naturgarten, sowie eine Stadteilsauna im Hallenbad Katzwang geplant.

Die Gesamtinvestitionen (11.545.000 €), der pagatorische Jahresfehlbetrag gemäß Finanzplan 2010 (3.883.415 €), die vorgesehene Darlehenstilgung für Investitionsdarlehen (500.500 €) und für das Altdarlehen (300.000 €) werden auf der Mittelherkunftsseite durch die Aufnahme von Krediten für Investitionen (8.388.747 €) und FAG-Zuschüssen für das Hallenbad Süd (750.000 €), der erwarteten Rückzahlung des Vorsteuerüberhangs durch das Finanzamt (1.322.469 €), dem Ausgleich früherer Jahresverluste (457.463 €), sowie durch den Verlustausgleich nach § 8 EBV (5.310.236 €) durch die Stadt Nürnberg gedeckt.

3.1 Verpflichtungsermächtigung

Die Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres belaufen sich auf 22.131.200 €. Diese werden voraussichtlich im Jahr 2011 und 2012 für das Schul- und Vereinsbad, das Hallenbad Langwasser und das Freibad West benötigt.

4. Stellenplan

Im Wirtschaftsjahr 2010 wird NürnbergBad mit 71 beschäftigten Arbeitnehmer/innen, 1 Beamten/innen und 5 Auszubildenden planen. Fünf weitere Arbeitnehmer befinden sich in der Freiphase der Altersteilzeit. Für die Sommersaison 2010 sind 4 Saisonpersonalstellen eingeplant.

Alle Veränderungen werden durch interne Verschiebungen im bestehenden Stellenplan gedeckt. Eine Stellenmehrung ist nicht erforderlich.

5. Finanzplan

Der Finanzplan weist für die Zeit von 2009 bis 2013 einen Finanzbedarf von 65.727.368 € aus.

Für das geplante Schul- und Vereinsbad (geplanter Baubeginn: 2010) werden Zuschüsse aus FAG-Mitteln beantragt. Nach derzeitigen Planungen belaufen sich diese auf 5.772.480 €.

Die Auszahlung der Zuschüsse wird in den Jahren 2010 (750.000 €), 2011 (1.700.000€) und 2012 (1.700.000 €) und 2013 (1.622.480 €) erwartet. Die Erörterung mit der Regierung von Mittelfranken hat ergeben, dass neun Übungseinheiten mit insgesamt 495 Schulklassen im Jahr gefördert werden.

Nachdem es sich beim Schul- und Vereinsbad um einen Neubau handelt, erfolgt die Förderung nach Pauschalsätzen; der Höchstbetrag für eine Neunfachübungsstätte beträgt 14.431.200 €. In dieser Höhe muss die Stadt Nürnberg an den künftigen Betreiber einen Bauinvestitionszuschuss gewähren, um den höchstmöglichen Zuschuss von 5.772.480 € zu erhalten.

Auf der Mittelherkunftsseite ist insbesondere der erwartete Rückfluss der zuviel verauslagten Vorsteuer für 2010 in Höhe von 1.322.469 € zu beachten.

Es ist geplant, durch die Investition die Bäder in ihrer Substanz zu erhalten, neue Einnahmequellen zu erschließen und damit den Zuschussbedarf mittel- und langfristig zu senken.

Der Kreditbedarf ergibt sich u.a. aus dem Investitionsprogramm, da eigene Mittel nicht vorhanden sind.

Behandlung Verlustausgleich

Der Verlustausgleich der Stadt Nürnberg beläuft sich lt. Finanzplan im Jahr 2010 auf 5.310.236 €. Die im Jahr 2007 und 2008 nicht erstatteten Jahresverluste in Höhe von 1.368.567 € und 735.000 € werden ab dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2013 vollständig ausgeglichen (siehe Tabelle „Darstellung des Verlustausgleiches gemäß § 8 EBV“).

6. Fazit – Aussicht

Im Stadtrat wurde im Jahr 2003 die Gründung des Eigenbetriebes mit einem umfangreichen Attraktivierungs- und Profilierungsprogramm beschlossen. Viele Betriebsstätten waren abgewirtschaftet und mit ihrem Lebenszyklus am Ende angekommen.

Das notwendige und umfangreiche Investitionsprogramm in der Vergangenheit und die Investitionsentscheidungen durch die Beschlüsse des Werkausschusses NürnbergBad für zukünftige Projekte und Modernisierungen führen dazu, dass einerseits eine entsprechende Infrastruktur von Hallen- und Freibäder für Schulen, Vereine und der Öffentlichkeit in Nürnberg erhalten bleibt, andererseits die Aufwendungen für Zinszahlungen, Abschreibungen und Tilgungsleistungen in entsprechender Höhe ansteigen.

Auch in Zukunft ist mit steigenden Energiepreisen zu rechnen. Deshalb werden Investitionsentscheidungen im technischen Anlagenbereich unter dem Aspekt eines verbesserten und effizienten Energieeinsatz getroffen.

Die Einnahmen des Eigenbetriebes sind unmittelbar an die Gebührensatzung von NürnbergBad gekoppelt. Das vom Stadtrat beschlossene sozialverträgliche Eintrittspreissystem ermöglicht vielen Bürgerinnen und Bürgern einen sehr preiswerten Schwimmbadbesuch. Die unbefriedigende Erlössituation trägt allerdings nicht dazu bei, die anfallenden Betreiberkosten annähernd zu decken.

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist mit dem Finanzreferat abgestimmt.